„M" zu Ehren Maria Pawlownas im Mariental

»Erlebnisroute Maria Pawlowna«

Ein Projekt des Maria-Pawlowna-Gesellschaft e. V.

Am 3. August 1804 fand in St. Petersburg die Hochzeit zwischen dem Erbprinzen Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach und der russischen Großfürstin Maria Pawlowna statt. Am 7. Oktober 1804 begaben sich die Jungvermählten und ihre Reisebegleitung auf die Reise nach Weimar. Der beschwerliche Weg über weite Entfernungen verlief über die Postwege durch das Russische Reich und das Königreich Preußen. Das junge Ehepaar war 34 Tage unterwegs. Am 9. November 1804 zogen Maria Pawlowna und Carl Friedrich in Weimar ein und wurden feierlich empfangen.

Zum Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach gehörte auch Schloss Wilhelmsthal als Sommerresidenz der ab 1815 großherzoglichen Familie. Am 3. Juni 1805 stattete das junge Erbprinzenpaar Maria Pawlowna und Carl Friedrich Eisenach und Schloss Wilhelmsthal seinen Antrittsbesuch ab. Aus diesem Anlass erfolgte die Umbenennung des Eisenacher „Frauenthals" in „Marienthal" (heute Mariental). Zu Ehren Maria Pawlownas wurde ein fast sieben Meter hoher Buchstabe „M" in eine Felswand des Tals gehauen und in ihrem Beisein feierlich enthüllt. Noch heute ist das goldene „M" für aufmerksame Wanderer und Wartburg-Besucher sichtbar. Maria Pawlowna, die ihr erstes Kind erwartete, und Carl Friedrich verbrachten auf Schloss Wilhelmsthal die unbeschwerten Sommermonate des Jahres 1805. Auch in den folgenden Jahren kehrten sie regelmäßig hierher zurück.

Maria Pawlowna wirkte rund 55 Jahre in Weimar als soziale Wohltäterin und Kunstförderin. Sie setzte sich für einen intensiven kulturellen Austausch zwischen den Völkern ein. Der Erinnerung an das Wirken und die Strahlkraft der Großherzogin hat sich die Maria-Pawlowna-Gesellschaft verschrieben, ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Weimar. Zu den Vereinszielen gehört der Einsatz für Dialog und Begegnung in Europa. Der Verein organisiert Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Vorträge, Exkursionen und Diskussionsrunden. Er fördert Meinungsaustausch und Verständigung.

Das wichtigste Projekt des Vereins ist die „Erlebnisroute Maria Pawlowna". Unter diesem Titel entwickelt die Maria-Pawlowna-Gesellschaft die Strecke von St. Petersburg nach Weimar, die Maria Pawlowna und Carl Friedrich nach ihrer Hochzeit zurücklegten, als touristische Kulturroute. Der rund 2000 Kilometer lange Weg verläuft durch sechs verschiedene Länder. Kunst, Kultur und Tourismus sollen in den Kontext des Projekts eingebunden werden. Die Erlebnisroute gilt dabei als Brückenschlag zur Völkerverständigung.

Maria-Pawlowna-Gesellschaft e.V.
c/o Klassik Stiftung Weimar
Burgplatz 4
99423 Weimar
E-Mail: info@maria-pawlowna.de
www.maria-pawlowna.de

Johann Peter Kaufmann, Büste der Maria Pawlowna, 1820

SCHLOSSER WELT THÜRINGEN

Herbst/Winter 2022/23

STIFTUNG
THÜRINGER SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

Thüringen
-entdecken.de